## Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung

|  |
| --- |
| Name des Lehrers/der Lehrerin: Berger Philipp |
| Schule: LFS Hafendorf | **Klasse: 3. Jahrgang** | Datum: 13.11.2015 |
| **Gegenstand: Englisch** |
| **Thema** der Unterrichtsreihe: Gramatik |
| **Thema** der Unterrichtseinheit (U-Stunde): Passive Voice |

|  |
| --- |
| **Situationsanalyse des Lernortes** (anthropogene, soziokulturelle, institutionelle Elemente)* SchülerInnen sind bereits im 3. Jahrgang und deswegen bereits älter
* Die meisten kommen aus dem Bereich Mürztal
* In der Klasse sind sowohl männliche als auch weibliche SchülerInnen
 |
| **Analyse der Lernvoraussetzungen** (Eingangsvoraussetzungen)1. Grundverständnis der englischen Sprache ist vorhanden
2. Passive war bereits Thema im Unterricht
3. Die SchülerInnen befassen sich vermehrt mit dem Bereich der Metallverarbeitung
 |
| **Didaktische Analyse** (nach Klafki): *Gegenwartsbedeutung, Zukunftsbedeutung, exemplarische Bedeutung, Zugänglichkeit - didaktische Reduktion,* *Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung*Da die englische Sprache die wichtigste der Welt ist, da man sich mit dieser fast überall verständigen kann, steht die Sinnhaftigkeit dieses Faches nicht zu Debatte.In der Zukunft werden die SchülerInnen noch viel mit der englischen Sprache zu tun bekommen und deswegen ist ein systematisches erlernen dieser für jeden jungen Menschen von großer Bedeutung. *exemplarische Bedeutung im fachlichen Kontext**Da die Grammatik im Englischen, so wie in allen anderen Sprachen, eine Schlüsselrolle einnimmt sehe ich hier auch eine starke Verankerung im Kontext der exemplarischen Bedeutung. Um mich in einer Sprache verständigen zu können muss ich mich zuerst mit der Basis beschäftigen. Diese Rolle nimmt die Grammatik ein.**Zugänglichkeit, Methodenwahl**Die SchülerInnen sollen nicht nur das Thema „Passive Voice“ erlernen sondern auch in einem für sie sinnvollen Kontext setzen können. Deshalb gibt es zu Beginn einen Vortrag, der danach in ein auf die Metallverarbeitung abgestimmtes Arbeitsblatt mündet.**Struktur des Inhalts (als Mindmap oder Concept Map)*GrammatikPassive VoiceGrammatik 🡪 berufsadäquat  |
| **Teilkompetenzen**Handlungsdimension Wissen, VerstehenDie Schülerin/der Schüler kann …   Handlungsdimension AnwendenDie Schülerin/der Schüler kann …   Handlungsdimension Analysieren, BewertenDie Schülerin/der Schüler kann …    |
| **Kompetenzerwerb – Kompetenzentwicklung im Kontext beruflicher Handlungskompetenz:**  |
| Lernaktivitäten während der UE | Welche Teilkompetenzen werden gefördert? |
| Vortrag Passive Voice | FK |
| Arbeitsblatt Partnerarbeit  | FKSK |
| Gemeinsamer Vergleich im Plenum  | FK SK |
| Abschluss mittels Blitzlich | MK |
| **Neue Begriffe:*** **Passive Voice**
 |
| **Arbeitsmaterialien, Medien:*** Arbeitsblatt
* Merkblatt
* Schulbuch
 |
| **Literatur/Quellenangaben:*** Job Matters (2009)
 |
|  |

### Methodenrechtfertigung zu dieser Vorbereitung:

Setzt man Grammatik als Brennpunkt jeder Sprache, dann wird schnell klar, dass es wichtig ist diese zu üben und trainieren. Deshalb habe ich mich schlicht und einfach für ein Merkblatt entschieden, welches die Schüler selbstständig ausfüllen um es danach als Lernhilfe zu verwenden.

Ein Arbeitsblatt deswegen, weil es eine sehr einfache und erprobte Methode ist, um einen komplexeren Sachverhalt zu beleuchten und zu üben.

### Reflexion, Qualitätskontrolle: nach dieser Unterrichtsstunde/ -einheit, durch den/die Lehrer/in

Die Englisch-Ausbildung in einer LFS ist bei Weitem nicht in diesem Maß zufriedenstellend, wie sie sein sollte. Man verlernt in einer LFS mehr als man sich aneignen kann. Natürlich liegt dies auf der einen Seite auf der sehr begrenzten Anzahl an Wochenstunden, aber auf der anderen Seite an der absoluten Abneigung der SchülerInnen zu diesem Thema.
In meiner Vorbereitung habe ich versucht, dass ich das Interesse für die englische Sprache etwas zu Vorschein bringe. Es war der Versuch, dass die SchülerInnen mit jenen Wörtern arbeiten, die sie selbst betreffen, sprich Metall-Verarbeitung.

Schockiert hat mich allerdings das sehr schwankende Niveau. Für manche SchülerInnen stellte das Thema nicht einmal etwas an Herausforderung dar, wobei andere SchülerInnen komplett überfordert waren.

Was nehme ich aus dieser Einheit für mich mit?
Die Aktivierung der SchülerInnen durch für sie interessante Thematiken funktioniert sehr gut. Aber es muss in der Komplexität der Lernaufgaben, gerade in Englisch, sehr stark differenziert werden.

### Verlaufsplanung \*)/ Strukturskizze / Planungsraster – Lernsetting, Lehr – Lernarrangement planen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U-Phasen** (Wählbar aus Gehlert/Pohlmann: „Praxis der Unterrichts-vorbereitung“, 4. Aufl., S. 50 ff.)Zeitplanung | **Teilkompetenzen und jeweiliger Lernstoff**  | **Lehrer/innenaktivitäten**  | **Lernumgebung****Methoden****Sozialformen****Medien****Sitzordnung** |
| **Schüler/innenaktivitäten** |
| Einführung: Basiswissen, Struktur, Information, Planung | *Einführung und Erklärung des Themas**20 min* | *LehrerIn ist aktiv und stellt das Thema vor.* | *Klasse**Vortrag**Einzelperson**Reihensitzordnung* |
| *SchülerInnen hören zu und nehmen die Informationen auf.* |
| Erarbeitung: individuelles Aufarbeiten**Lehr- Lernprozess****Lernergebnis/lernprodukt**Kontrolle (Selbst-, Fremdkontrolle) | *Bearbeiten des Arbeitsblattes*  | *Die Lehrperson ist in diesem Bereich eher passiv gibt aber trotzdem Hilfestellungen.* | *Klasse**Arbeitsblatt**Partnerarbeit**Reihensitzordnung* |
| *Schüler werden aktiv und versuchen das Arbeitsblatt zusammen mit dem Banknachbarn zu lösen.* |
| Ergebnissicherung:**Bewerten, Reflektieren**  | *Kontrolle der gefundenen Lösungen im Plenum* | *Lehrperson lässt Schüler aktiv werden und hilft bei der Auflösung* | *Klasse**Diskussion im Plenum**Einzelperson**Reihensitzordnung* |
| *Schüler kommunizieren die gefundenen Lösungen in der Klasse.* |